

Wir Bückeberg.

labu newsletter Nr. 04 vom 15.09.22

Es geht weiter!

Die öffentliche Auslegung der aktuellen Pläne für den Neubau des Logistikzentrums von EDEKA/Bauerngut steht noch bevor

Seit unserem letzten Newsletter haben wir Euch bis März 2022 über unsere Webseite über die laufenden Entwicklungen informiert. Am 23.03.22 berichtete die SZLZ über unseren alternativen Standortvorschlag für Logistikzentrum und Fleischwerk an der Kreuzbreite.

Wir sind sicher, dass der Bau des Logistikzentrums im Landschaftsschutzgebiet nur der erste Schritt zu einem Neubau auch des Fleischwerks ist. Wir haben deshalb vorgeschlagen, das gesamte Projekt auf eine Fläche östlich angrenzend an das Industriegebiet Kreuzbreite zu verlagern. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit diesem Vorschlag fand



Simulation Logistikzentrum + Fleischwerk Kreuzbreite (Simulation: F.v. Strauss)

seitens der Stadt nicht statt. Zu viel Geld wurde schon in dem zerstörerischen Projekt am Hasengarten versenkt!

Am 10.05. verkündete die SZLZ dann den finalen Durchbruch für EDEKA/Bauerngut: Die Ausgleichsflächen für die Zerstörung des Landschaftsschutzgebiets, vornehmlich für die geschützte Feldlerche, konnten durch die Stadt u.a. in Nordrhein-Westfalen, in der Gemeinde Porta Westfalica - Kleinenbremen, erworben werden. Während der Sommerpause drang von den Aktivitäten der Stadt und der Firma kaum etwas an die Öffentlichkeit, ein Umstand der auf den Seiten der Befürworter des Projekts sicher sehr geschätzt wurde. Lediglich über erneute archäologische Grabungen auf dem Baugrundstück wurde in der Presse berichtet - nicht ohne zu erwähnen, dass eventuelle Funde den Neubau nicht verhindern würden.

Nun geht es jedoch für Stadtverwaltung und EDEKA in den Endspurt - die erneute Auslegung von Plänen und Gutachten für die abschließende Bürgerbeteiligung. Wir haben keine Erkenntnisse, wann dies genau sein wird - jedenfalls werden die Sitzungen der kommunalen Gremien und des Landkreises hierfür nahezu zeitgleich stattfinden, damit den Bürgern insgesamt nur einmal vier Wochen Zeit gegeben wird, die sehr umfangreichen Unterlagen bei Stadt und Landkreis zu sichten und gegebenenfalls dagegen Einspruch einzulegen. Wir verfolgen die Sitzungsankündigungen von Stadt und Landkreis und versuchen, die jeweiligen Beschlussvorlagen so schnell wie möglich auszuwerten.

Wir werden an den maßgeblichen Sitzungen teilnehmen und laden alle Leser und Freunde des Landschaftsschutzes ein, zu den öffentlichen Sitzungen auch selbst zu kommen. Auch wenn Rat und Kreistag wie eine geschlossene Wand wirken - die geballte Kraft und der Protest der Bürger geht an den Abgeordneten nicht spurlos vorbei. Die letzten Abstimmungen im Rat und Kreistag

zeigten durchaus einige einsichtige Ratsfrauen, -herren und Abgeordnete.

Wir dürfen nicht müde werden, den Entscheidungsträgern den ökologischen und ökonomischen Wahnsinn des Projekts am Hasengarten deutlich zu machen: der **Naturzerstörung** folgt die **Zerstörung des Tourismus** und der **Naherholung** im grünen Viertelkreis zwischen Schloß und Landschaft. Die Veränderung des **Grundwasserspiegels** gefährdet die Fundamente des Schlosses und vieles mehr. Die **Lärmemissionen, Abgase der LKW** und die **Zunahme des Verkehrs** von und zum geplanten



Simulation Logistikzentrum am Hasengarten (Foto: J. Pietsch, Simulation: F.v. Strauss)

Logistikzentrum verringern die Lebensqualität aller Bückeburger. Nicht zu schweigen vom bereits einmal wegen EDEKA umgesiedelten Tierheim, welches ganz direkt unter dem Lärm und den Abgasen leiden wird. Wir setzen uns weiter gegen den Plan zur Aufhebung des Landschaftsschutzes am Hasengarten wegen reiner Konzerninteressen ein und verurteilen nachdrücklich die **Epressung der Stadt** mit dem Verlust der Arbeitsplätze bei Bauerngut durch EDEKA.





Die Linden in der Langen Straße

Stadtverwaltung und Rat als Wiederholungstäter

Im Juli begann mit einem Leserbrief des ehemaligen Stadtbaurats Soppe die Diskussion über den Umgang der Stadt mit unseren Linden in der Fußgängerzone Lange Straße. Die Wurzeln der mittlerweile stattlichen Linden haben Schäden am Pflasterbelag der Fußgängerzone hervorgerufen, die in einer ersten Vorlage der Stadtverwaltung saniert und mit einer deutlichen Vergrößerung der Baumquartiere, einer Wurzel-sanierung der sehr stattlichen Linden sowie einer Gestaltung der Ränder mit Natursteinquadern zur Sanierung vorgesehen war. Der Bau- und Umweltausschuss beschloss dies einstimmig am 10.06.21.

Im Februar 2022 wurde der Ausschuss mit einer geänderten Vorlage begrüßt, in der die Fällung aller Linden und ihr Ersatz mit Feldahorn und Amberbäumen vorgesehen war. **Die Linden, die zuvor als gesund oder nur leicht geschädigt beschrieben waren, wurden nun als krank und abgängig beschrieben.**

Auch diese Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Womit Rat und Verwaltung nicht gerechnet hatten war die Reaktion in der Bevölkerung. Die objektiv gesunden Linden wurden verteidigt, eine Unterschriftensammlung wurde begonnen, die in kürzester Zeit **über 3.600 Unterzeichner** sammeln konnte. Und was viel bewirkte: die Presse (SZLZ) schloss sich der Kampagne an und brachte beinahe jeden Tag neue Nachrichten zu dem Fall der Linden. Zunächst verteidigten Bürgermeister und Bauamtsleiter sowie die Fraktionsvorsitzende der SPD die Entscheidung von Verwaltung und Rat. Als letzte Frontbegradigung bot der Bürgermeister nun den Erhalt von 6 der 11 Linden oder die Fällung von 55 % des Bestandes an. Es besteht kein Zweifel, dass dies kein Kompromiss, sondern eine Verschlimmbesserung der gesamten Fußgängerzone wäre. **Die Bürger fordern den Erhalt aller Bäume und die Rückkehr zu dem ursprünglichen Plan.** Die Initiatoren der Unterschriftensammlung kündigten ein Bürgerbegehren an, mit dem der Rat zum Erhalt der Linden gezwungen werden könnte.

Was sagen uns nun diese Vorgänge in Bezug auf unser Anliegen, das Logistikzentrum von EDEKA/ Bauerngut im Landschaftsschutzgebiet zu verhindern? Sie zeigen uns einerseits, dass der gegenwärtige Rat und Bürgermeister nicht einmal im Wohnzimmer der Stadt, der erfolgreichen und gut funktionierenden Fußgängerzone, Rücksicht auf Natur und Umwelt nimmt, gesunde Bäume abholzen lassen will und durch kleinwüchsige Neupflanzungen ersetzen möchte.

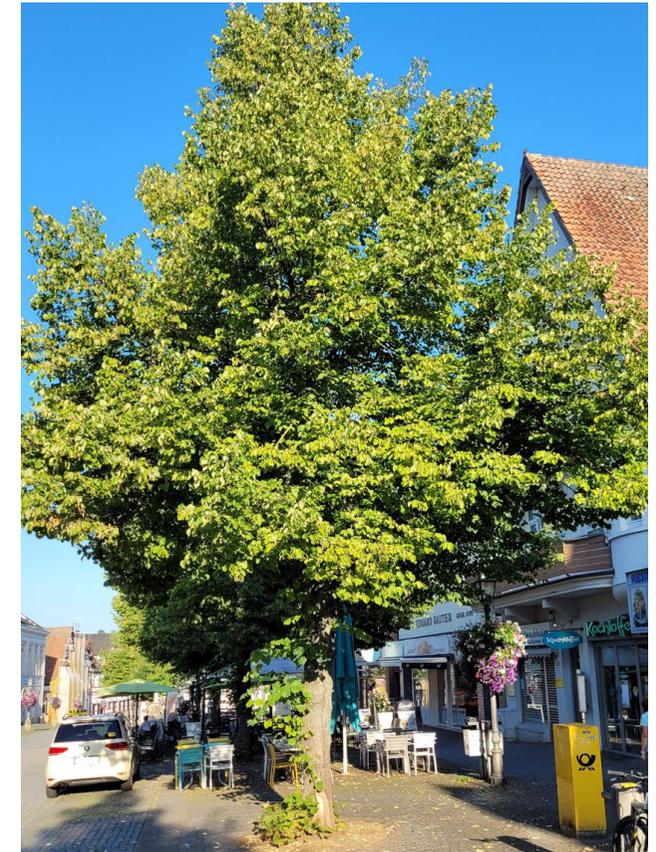
Es zeigt uns aber auch, dass bürgerschaftliches Engagement in Verbindung mit einer Presse, die dieses hartnäckig unterstützt, durchaus politisch etwas bewegen kann.

Der Umfang der Naturzerstörung wäre durch den Bau des Logistikzentrums mitten im Landschaftsschutzgebiet um ein Vielfaches größer und die Auswirkungen auf Naturressourcen, die

Tierwelt, den Verkehr und die Hydrogeologie viel schwerwiegender. Nur sehen dies viele Bückeburger nicht jeden Tag. **Und die lokale Presse unterstützt dieses Anliegen nicht, weil ein Lebensmittel-Großkonzern die Stadt mit dem Verlust der Arbeitsplätze des Fleischwerks erpresst.** Ob die lokale Presse auch von Annoncenaufträgen des Konzerns abhängig ist, wissen wir nicht.

Bürgermeister und Rat bewegen sich gerade ein bisschen. Nutzen wir das Momentum, um alle Linden zu retten!

Neueste Infos immer auf unserer Homepage (s.u.)



Impressum

labu - Landschaftsschutz Schaumburg e.V.
vertreten durch Andreas Frenzel-Rückert,
c/o RA Kirk V. Johnson Rathauspassage 5, 31655 Stadthagen
info@landschaftsschutz-schaumburg.de
www.wirliebenbueckeberg.de